

## **Kunstverein Rorschach Exkursion ins Sitterwerk**

**Mittwoch, 28. August 2019**

Ausgebucht mit 50 Personen waren die Führungen durch die Kunstgiesserei im Sittertal. Je zwei Gruppen durften die Bibliothek, das Kesselhaus Josephsohn und die verschiedenen Werkstätten besuchen.

Die Bibliothek umfasst ca. 25'000 Bücher, deren Grundstock die Sammlung von Daniel Rohner ist. Über 11'000 Bücher sind katalogisiert und öffentlich zugänglich. Interessant ist das Ordnungssystem. Sofort hat ein Mitglied des Kunstvereins festgestellt, dass die Bücher (scheinbar) völlig unsystematisch in den Regalen gelagert sind. Weder nach dem Alphabet noch thematisch. Doch ein Roboter weiss die exakte Position jedes Buches. In jedem Werk ist nämlich ein Chip implantiert. Jeden Abend fährt der Roboter die Regale ab und speichert jeden Standort. Auf einem unscheinbaren Tisch können in der Bibliothek Bücher oder bestimmte Warenmuster abgelegt werden, die von einem Erkennungsgerät unter der Tischplatte „gelesen“ werden. Augenblicklich erscheinen auf einem Monitor weitere Informationen oder Hinweise auf andere Muster, die in riesigen Hochregalen gelagert sind. Eine riesige Sammlung an Materialien, sämtliche Metalle und Legierungen. Auf Tischen sind permanent Musterstücke zu sehen. In einer weiteren Halle sind die restlichen Bücher gelagert, die erst noch katalogisiert werden müssen. Neuzugänge werden nur noch gezielt getätigt, von privater Seite wird nur noch zurückhaltend Ware entgegen genommen.

In direkter Nachbarschaft zur Kunstgiesserei wurde ein Gastatelier eingerichtet, das ständig auswärtigen Künstlern Raum und Inspiration bietet. Um all diesen nichtkommerziellen Initiativen einen Rahmen und eine finanziell nachhaltige Basis zu geben, wurde 2006 die *Stiftung Sitterwerk* gegründet. Mit der Einbindung ins Sitterwerk betreibt die Kunstgiesserei einen regen Austausch mit Wissenschaftlern, Kunstvermittlern und Kunstschaffenden, weit über die Grenzen des Handwerks hinaus.

Als Folge der jahrelangen Zusammenarbeit mit Hans Josephsohn initiierte die Kunstgiesserei 2002 das Kesselhaus Josephsohn. Das ist ein riesiges Atelier, Lager und Ausstellungsraum in einem. Das Kesselhaus macht so das Werk des Bildhauers in den sich wandelnden Arbeitssituationen erfahrbar. Eindrücklich die grosse Sammlung von kleinsten Formen, kaum faustgross, bis zu den monumentalen Werken, die mehrere Tonnen schwer sind.

Felix Lehner ist der Vater der *Kunstgiesserei Sittertal*. Aus Beständen schliessender Betriebe sammelte er den Grundstock für eine eigene Giesserei zusammen. Seine erste Werkstatt hatte er in Beinwil am See. 1993 zog die Kunstgiesserei nach St.Gallen, wo nach aufwändigen Umbauten immer anspruchsvollere Gussaufträge ausgeführt werden. 1997 erhielt die Giesserei den ersten bedeutenden Grossauftrag, die Restaurierung und den Neuguss des Broderbrunnens in St.Gallen. Mit stetig verbesserten Strukturen und immer mehr Mitarbeitern, mittlerweile arbeiten rund 60 Personen im Sittertal, realisiert die Kunstgiesserei seither Projekte für international arbeitende Künstler und Institutionen. Wir konnten riechend und fühlend das Leben der Werkstätten erfahren, ein Guss wurde erst fertig gestellt. Allerdings durfte nichts berührt werden, der Sand, um die Formen festzuhalten, sei sogar ziemlich giftig. Allerdings legen die Betreiber allergrössten Wert auf Sicherheit und Schutz der Arbeitenden.



Text und Bilder:  
Gerd Oberdorfer